

Der Gemeinderat hat in seiner öffentlichen Sitzung am 22. November 2022 folgende Themen behandelt:

Kaufinteresse an den Greensill-Forderungen von Investmentbanken bzw – unternehmen

Wie bereits mehrfach berichtet zeigen mehrere Investmentbanken bzw. -unternehmen Interesse am Kauf der Greensill-Forderungen. Deren Geschäftssitze sind in England - hauptsächlich London-, in Luxemburg und in Deutschland (Frankfurt, Stuttgart). Dabei werden Preisindikationen in sehr unterschiedlicher Höhe genannt. Inwieweit diese Angebote belastbar sind, ist offen. Ähnlich wie bei der Börse unterliegen solche Angebote auch täglichen Wertschwankungen. Ein Verkauf der Forderungen würde den Verzicht aller Rechte in die Insolvenzmasse, aber auch aller möglichen Haftungsansprüche gegenüber Dritten (z.B. den Vorständen der Bank, Wirtschaftsprüfer) betreffen. Der Gemeinderat hat die Verwaltung einstimmig damit beauftragt, nähere Informationen zu den losen Preisindikationen einzuholen.

Antrag auf Erhöhung der finanziellen Beteiligung der Gemeinde am Betriebskostendefizit des katholischen Kindergartens

Zu diesem Tagesordnungspunkt konnte Bgm. Schneckenburger Frau Franziska Ruf (Kindergartengeschäftsführung) und Herr Ralph Weber (Leiter der Verrechnungsstelle) begrüßen. Die Gemeinde Bötzingen hat mit den beiden örtlichen Kirchengemeinden einen Vertrag über den Betrieb und die Förderung der kirchlichen Kindergärten abgeschlossen. Seit 2007 beteiligt sich die Gemeinde mit 87% an den nicht gedeckten Betriebsausgaben (Defizit) und mit 75% an den Investitionskosten des Evangelischen und Katholischen Kindergartens. Die Erzdiözese Freiburg, Kindergartengeschäftsführung des Kath. Kindergartens St. Franziskus in Bötzingen, beantragte nun die Erhöhung der finanziellen Beteiligung der Gemeinde am Betriebskostendefizit auf 91%. Die katholische Kirchengemeinde March-Gottenheim kann die bisherige Eigenbeteiligung in Höhe von 13% nicht mehr aufbringen. Im Gegenzug würde folgende Sonderregelung entfallen: Seit 2016 beteiligt sich die Gemeinde in Höhe von 100% an den Kosten einer Fachkraft (71%-Stelle) und eines Praktikanten/FSJ/BufDi. Auch hier soll dann die Defizitregelung in Höhe von 91% gelten. Die Beteiligung an Investitionen in Höhe von 75% soll bestehen bleiben.

Eine Rückfrage beim Verwaltungs- und Serviceamt der Evangelischen Kirche (Kindergartengeschäftsführung) ergab, dass diese keine vertragliche Änderung des Betriebskostenzuschusses wünscht. Der Vertrag mit der evang. Kirchengemeinde enthält eine sogenannte „Deckelungsklausel“. Danach wird der Zuschuss der evang. Kirchengemeinde auf die Betriebskostenzuweisung für Kindertagesstätten aus landeskirchlichen Mitteln begrenzt. Aufgrund dieser Sonderregelung hat sich die Gemeinde schon bisher mit 89% bis 90% an den Betriebskosten des evang. Kindergartens beteiligt.

Der Gemeinderat stimmte der Erhöhung der finanziellen Beteiligung der Gemeinde Bötzingen an den nicht gedeckten Betriebsausgaben des Katholischen Kindergartens St. Franziskus von bisher 87% auf 91% ab dem 01.01.2023 und der damit verbundenen Vertragsänderung einstimmig zu.

Preiserhöhung der Mittagsverpflegung an der WAL-Schule

Der Essenslieferant der WAL-Schule, die Fa. Zahner Feinkost GmbH aus Freiburg, teilte mit, dass aufgrund von Preissteigerungen im Lebensmittel-, Personal- und Energiesektor die Essenspreise zum 01.01.2023 angehoben werden müssen. Die Eltern bestellen und bezahlen das Essen online direkt bei Fa. Zahner. Seit 01.09.2018 beträgt der Preis je Menü: 3,75 €.

Die Gemeinde Bötzingen selbst trägt bisher folgende Kosten der Mittagsverpflegung in der Schulmensa:

Tagespauschale für die Ausgabe des Essens durch die Fa. CDS. Ergänzend beschäftigt die Gemeinde eine Aufsichtskraft für die Mittagessensausgabe. Hinzu kommen Kosten für die Software (Mensa Bestell- und Verwaltungssystem). Weitere Kosten fallen an für Reinigungs- und Betriebsmittel, Mensachips, Reparatur- und Wartungskosten der Elektrogeräte, einschließlich Hard- und Software, Ersatzbeschaffungen von Geschirr und Besteck, Telefonkosten für das Online-Bestellsystem. Insgesamt betragen die allgemeinen Kosten der Schulmensa, die von der Gemeinde getragen werden, jährlich rd. 40.000 €. In diesem Betrag sind keine Abschreibungen enthalten. Somit wird jedes Schüleressen von der Gemeinde, je nach Anzahl der Essen (derzeit 6.000 – 7.000 Essen pro Jahr), mit etwa 5,70 € bis 6,70 € subventioniert.

Der Gemeinderat stimmte der Anhebung der Essenspreise, die die Firma Zahner für das Mittagessen direkt mit den Eltern abrechnet, mit 11 Ja-Stimmen, bei 1 Enthaltung wie folgt zu: Schülermenü (inkl. Fleisch) = 4,70 €, Vegetarisches Menü = 4,70 €, Pasta Menü = 4,40 €, Beilagensalat = 1,20 €, Dessert brutto = 0,60 €, Obst brutto = 0,60 €. Die Gemeinde Bötzingen übernimmt weiter die allgemeinen Kosten für den Betrieb und die Unterhaltung der Schulmensa und deren Geräte, die Kosten des Online-Bestellsystems und die Personalkosten für die Essensausgabe. Dadurch wird das Schüleressen in erheblichem Umfang subventioniert.

Dacharbeiten Sporthalle

Am 25.10.2022 wurde der Gemeinderat darüber informiert, dass in Bezug auf die Undichtigkeiten beim Dach der Sporthalle der Dachdeckerbetrieb Wegener sämtliche Regenwasserrinnen abdichten werde. Dabei sei vorgesehen, die innenliegenden Dachrinnen mit einem Flüssigkeitskunststoff zu beschichten. Der Auftrag wurde per Eilentscheidung des Bürgermeisters am 31.10.2022 erteilt. Der Gemeinderat bestätigte einstimmig die Eilentscheidung des Bürgermeisters.